

## Gesuchte Stellen.

[11677.] Ein militärfreier, unverheiratheter Gehilfe, 29 Jahre alt, welcher seit 14 Jahren im Buchhandel, vorzugsweise im Verlage, thätig ist, eine gute Handschrift, Kenntniß der englischen und französischen Sprache, sowie empfehlende Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Derselbe könnte sich den Herren Prinzipalen, wenn es gewünscht wird, in der Ostermesse zu Leipzig persönlich vorstellen.

Gefällige Offerten hat Herr Otto Holke in Leipzig die Güte zu befördern.

[11678.] Ein im Sortiment und Verlagsgeschäft erfahrener Gehilfe, 21 Jahr alt, beider Landessprachen mächtig, sucht sofort oder vom 1. Mai eine Stelle.

Gefällige Offerten bitte unter A. Z. poste restante Posen zu senden.

[11679.] Für einen jungen Mann, welcher die oberen Realclassen bis zu seinem 16. Jahre mit Erfolg besucht und seit ca. 4 Jahren im Sortiment und Verlag gelernt hat, wird, gestützt auf die besten Empfehlungen über Solidität, Fleiß und erworbene Kenntnisse unter bescheidenen Ansprüchen Stelle gesucht, womöglich in einer größeren Stadt Norddeutschlands. Eintritt auf Wunsch baldigst. Gesl. Offerten an Herrn G. Ulmer in Ravensburg oder Herrn J. F. Schreiber in Esslingen.

[11680.] Ein junger Mann, 24 Jahre alt, welcher 1½ Jahr im Buchhandel thätig ist und dem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht als Schreiber etc. Stellung.

Adr. wolle man unter A. M. # 1. an die Winter'sche Verlagshdlg. hier richten.

[11681.] Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht in einer Buchhandlung als Schreiber Stellung. Gesl. Offerten bittet man unter S. O. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

## Bermischte Anzeigen.

[11682.] Von meinen  
**Wiener Veldruck-Bildern**  
habe ich die 4 neuesten, soeben erschienenen  
**Landschaftsbilder**  
aus den deutschen Alpen  
im Börsensaale ausgestellt.

Es erscheinen in diesem Jahre außerdem noch 9 neue, ganz vorzügliche figurative und landschaftliche Bilder.

Preisverzeichnisse, sowie jede nähere Auskunft ertheilt während der Messe bereitwilligst Herr Julius Schellbach, Firma Köhling'sche Buchhandlung, bei welchem sich auch ein vollständiges Auslieferungslager meiner Bilder befindet.

Ich erlaube mir wiederholt aufmerksam zu machen, daß meine Bilder, namentlich meine Novitäten, einzig und allein nur von mir oder Herrn Julius Schellbach in Leipzig zu beziehen sind.

**Ed. Hölzel's Kunst-Verlag**  
in Wien und Olmütz.

[11683.] Un correcteur expert dans son métier, Français de nation et sachant l'allemand, peut entrer en place à Berlin. S'adresser à l'Expédition de ce journal sous les initiales A. Z. 14.

## An den Gesamt-Buchhandel Deutschlands und Oesterreichs.

[11684.] Nachstehenden Aufruf, welcher jetzt in den hiesigen Zeitungen veröffentlicht wird, beehre ich mich auch hier zur gefälligen Kenntnissnahme zu bringen, in dem Bewußtsein, daß der deutsche Buchhandel, der ja stets bereit ist, wo es gilt, ein gutes Werk zu unterstützen und durch seinen Beistand zu kräftigen, auch nicht säumen wird, sein Scherlein beizutragen; sei es durch Gratis-Übersendung einiger Exemplare für den angegebenen Zweck geeigneter Schriften, sei es durch billige Offerten größerer Partien. Die Früchte, welche der Verein zur Reise bringt, stiften ja auch dem Buchhandel Nutzen und führen ihm neue Absatzquellen zu.

Der Verein strebt die Erreichung seines Zweckes an 1) durch Gründung und Unterstützung von Volksbibliotheken, 2) durch Empfehlung und Verbreitung von Druckwerken, welche dem Vereinszweck entsprechen, dies namentlich durch Ausgabe von Flugblättern mit motivirter Empfehlung geeigneter Werke, 3) durch Herausgabe solcher Werke, 4) durch Veranstalten von öffentlichen Vorträgen, 5) durch Bestellung von Wanderlehrern.

Das Streben nach Aufklärung ist mächtig rege und steht zu hoffen, daß zahlreiche Beiträge dem neuen Verein in kürzester Zeit zu einer umfassenden und segensvollen Wirksamkeit verhelfen werden. Daß es sich aber in diesem Falle um die Verbreitung wirklicher Aufklärung handelt und daß dieser Verein dazu bestimmt ist, in wahrhaft freisinnigem Geiste zu wirken nach dem Grundsatz: „Bildung schafft Freiheit und Wohlstand“ — dafür bürgen sowohl die Namen der Gründer und Leiter des Vereins, wie die Ansichten, welche der Ausschuss in dem Aufruf ausgesprochen hat.

## An das deutsche Volk in Böhmen!

Wir sind heute einem Ziele nahe, nach welchem die Völker Jahrhunderte lang gerungen, — doch ausgerungen ist der Kampf noch nicht. Mächtige Gewalten der vergangenen Zeit stemmen sich mit Wort und That gegen das Werk der Freiheit und Gerechtigkeit. Die einzig sichere Gewähr des Sieges ist ein besonnenes, gebildetes Volk. Nicht die glühendste Begeisterung, nicht die Heftigkeit des Willens allein kann uns zum Ziele führen. Den Sieg erwarten wir von der verständnißvollen, zäh ausdauernden Arbeit unseres deutschen Volkes. Das ist das Feld, das Feld der Arbeit, auf dem unsere Nation unter den Völkern die Palme sich errungen. Die Bildung des Volkes aber ist die beste Arbeit für die Freiheit. Was die Vergangenheit verabsäumt, soll die Gegenwart wieder gut machen, damit alle Künste der Verführung zu Schanden werden an dem Verständnisse des Volkes. Eine erfreuliche Sehnsucht nach Erkenntniß und Wissen beginnt in ihm zu erwachen; wir müssen sie nähren und befriedigen, — befriedigen mit der Kost, die Männer bildet. Vorbei an den sumpfigen Gewässern der Beschränkung aller Art müssen wir es an den großen, lebendigen Born führen, den deutscher Fleiß dem Felsen entlockt.

Solche Gedanken waren es, welche eine Anzahl deutscher Männer veranlaßt haben, einen deutschen Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse zu gründen. Derselbe ist bestimmt, wahrhaft gemeinnützige Kenntnisse zu verbreiten, vor allem solche, die dazu dienen, die Wohlfahrt des Volkes zu befördern, die kleine Ackerwirth-

schaft, das kleine Gewerbe und den Arbeiterstand in mannigfacher Weise anzuregen und zu heben und das gesammte Volk zum Bewußtsein seiner Rechte und Freiheiten, seiner Bedürfnisse und Ziele zu leiten.

Nachdem der Verein sich in der am 14. März d. J. abgehaltenen Hauptversammlung constituirt hat, hält es der unterzeichnete Ausschuss für seine erste Pflicht, das deutsche Volk in Böhmen zur Unterstützung und Förderung dieses Vereines aufzufordern.

Mögen unsere deutschen Stammesgenossen durch ihren Beitritt zu dem Vereine sich verpflichten, ihr Scherlein beizutragen, daß es ermöglicht werde, für das Volk Bibliotheken zu gründen, sie mit wohlgewählten Büchern zu füllen, auf Werke, die geeignet sind, durch Belehrung die Wohlfahrt und die Sittlichkeit des Volkes zu fördern, aufmerksam zu machen, die Herausgabe solcher Werke anzuregen und sie zu verbreiten, kurz, daß der Gedanke zur That werde, durch Vorträge und Bücher, durch Wort und Schrift unser Volk zu bilden und es auf jene Stufe der Kultur zu bringen, die ihm neben materiellem Wohle auch einen sittlichen Halt gewähren wird. Wenn das deutsche Volk in Böhmen uns dieses Ziel erreichen hilft, dann wird der Sieg der Freiheit über geistige Knechtung, der Humanität über Wahn und Vorurtheil nicht mehr zweifelhaft sein.

Soll aber der Verein seiner hohen Aufgabe gerecht werden, so bedarf er allseitiger Unterstützung und Förderung. Deshalb richten wir an alle Stammesgenossen, vom Ersten bis zum Letzten, an Einzelne wie an Vereine, Corporationen und Gemeinden, die vertrauensvolle Bitte, dem Vereine als Mitglieder beitreten zu wollen, und ersuchen alle Volkstreunde und insbesondere die, welche schon jetzt für die Volksbildung arbeiten: die Lehrer, die Presse, die politischen, die Arbeiter- und Bildungs-Vereine, in ihren Kreisen durch Anwerbung von Mitgliedern für den Verein zu wirken.

Prag, den 24. März 1869.

Der Ausschuss des „deutschen Vereines zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse“.

Richard Ritter v. Dogaauer, Dr. Joseph Holzamer, Obmann. Schriftführer.

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss des Vereines erkläre ich mich bereit, die für den Verein bestimmten Pakete zu befördern, und ersuche, dieselben unter meiner Adresse bei meinen Herren Commissionären in Leipzig oder Wien gef. abgeben zu lassen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Prag, April 1869.

**G. Carl J. Satow.**

[11685.] Als Provisions-Reisende auf Meyer's Perikon finden tüchtige, gewandte Verkäufer eine angenehme, reichlich lohnende Stellung bei der Hauptagent. d. Bibliogr. Instituts in Hildburgh.

Herrn J. Meidinger in Berlin, Prinzenstr. Nr. 52.

Offerten mit Photographie pr. directe Post.

Das Stahlstich-Atelier Fr. Müller  
Nürnberg

[11686.] übernimmt Aufträge in jedem Fache bei solidester Ausführung und billigsten Preisen.

Probe-Arbeiten sind während der Messe im Börsengebäude durch die Herren Richter & Kappler in Nürnberg zur gefälligen Ansicht ausgestellt.